

## HEILIGE SCHRIFT

**Klaus Bäumlin, Das Markusevangelium heute lesen.** Theologischer Verlag Zürich, 2019, 174 S., CHF 25.90, ISBN 978-3-290-18237-3.



«Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.» Mit diesem Satz beginnt das Markusevangelium, und diese wenigen Anfangsworte haben es in sich. Sie bilden eine Art Überschrift, oder besser:

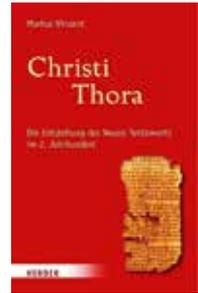
das Programm des ganzen Buchs. Was mit ihnen gemeint ist, wird im Verlauf des Evangeliums in Form einer grossen Erzählung entfaltet. Das Markusevangelium erzählt von Jesus von Nazaret, erzählt, was er in Galiläa und Jerusalem gesagt und getan hat, wie es zur Kreuzigung kam und was danach geschah. Klaus Bäumlin stellt die umstürzende Perspektive dieses Evangeliums heraus: Markus hat das urchristliche Bekenntnis aus seiner Reduktion auf Kreuz und Auferstehung herausgelöst und es in die menschliche Realität von Jesus von Nazaret eingebettet. Das Markusevangelium heute lesen, bedeutet, sich mit gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und religiösen Machtansprüchen auseinanderzusetzen: Eine biblische Erzählung mit literarischer Qualität, bei der jedes Wort seine Bedeutung im Ganzen hat.

**Markus Vinzent, Christi Thora. Die Entstehung des Neuen Testaments im 2. Jahrhundert.** Herder, 2022, 400 S., CHF 53.90, ISBN 978-3-451-39577-2.

Dass das Neue Testament als Sammlung erst im 2. Jh. entstanden ist, ist heute allgemein anerkannt. Ungeklärt ist jedoch die Frage, warum und wie es zu dieser Sammlung kam. War es ein organischer Prozess, bei dem in verschiedenen Gemeinden, von unter-

schiedlichen Verfassern geschriebene Texte zusammengewachsen sind? Oder wurden bestimmte Schriften zusammengestellt und miteinander harmonisiert? Erkennbar wird das Neue Testament erstmals bei Irenäus von Lyon im letzten Drittel des 2. Jh. Das vorliegende Buch entwickelt die These, warum Irenäus seine Sammlung noch nicht «Neues Testament» nannte, sie jedoch gegen die ältere und erste unter dem Titel «Neues Testament» bekannte Sammlung des Markion von Sinope konzipierte. Markion hatte nämlich die Seligpreisungen Jesu als «Christi Thora» bezeichnet und mit ihr

die Botschaft Jesu von Armut und Güte sowie die Offenbarung des «besten Gottes» der Thora Mose gegenübergestellt.



## NEUE BÜCHER

## SPIRITUALITÄT

**Claus Eurich, Endlichkeit und Versöhnung.** Claudius, 2022, 256 S., CHF 37.90, ISBN 978-3-532-62873-7.

Ein Gedanke tritt plötzlich und meist unvorhergesehen ins Bewusstsein. Er steht vor dem inneren Auge als Wort, das ergründet werden will, als Bild, das es zu betrachten und zu entschlüsseln gilt, oder als existenzielle Frage, die Zuwendung einfordert. Claus Eurichs lebensnahe Gedankengänge stehen in der Tradition philosophischer und spiritueller Lehren, die sich bei ihm zu einer vielschichtigen Meditation über den Sinn von menschlicher Existenz verdichten. Sie suchen nach einer Balance

